

## 1 FESTPLATZ BURGMÜHLWEIHER THEMEN

- Der Festplatz ist wichtig für das Volks- und Wiesenfest
- Was kann der Platz in den Zeiten ohne Festbenutzung?
- Jugendtreffpunkt – funktioniert, Skaterplatz wird genutzt, Was fehlt dort dennoch?
- Freiflächennutzung, Freiluftbühne, selten genutzt, nur bei Kirchweih
- Nachvollziehbarer Übergang zu neuem Radweg, Radverbindung

### **Was fehlt? Was sollte in der Freiflächengestaltung berücksichtigt werden?**

- öffentliche Toiletten werden nicht benötigt (altes Häuschen ist außer Funktion, kann abgetragen werden)
- Busparkplatz für Stoßzeiten, Feste, Veranstaltungen, Tagestouristen
- Nachvollziehbare (ausgeschilderte) Anbindung an die Innenstadt
- Infotafel zum Königin-Luise-Weg an der Tribüne ist verschwunden (Vandalismus?)
- Gestaltung der Rückseite des Netto-Marktes
- Schaffung eines Bolzplatzes als zusätzliches Angebot für Kinder und Jugendliche
- Schaffung eines Picknick- und Grillplatzes (Nähe Radweg, Spielangebot für Kinder und Jugendliche)
- Verlegung des Wohnmobilstellplatzes – näher am Stadtzentrum und umgeben von Natur und Nahversorgung

### **Themen am Weg**

- Möbelhaus Unglaub wirkt als Gebäudeensemble sanierungsbedürftig. Wie kann der Eindruck am Stadteingang verbessert werden? Wie ist das Möbelhaus in die gemeinsamen Anstrengungen des noch bestehenden innerstädtischen Einzelhandels eingebunden?

## 2 BAHNHOF THEMEN

- Neuer Bürgerpark am Bahnhof wichtiger neuer Erholungsraum,
- Nicht-automobiler Verkehrsraum (Rad, Fußgänger, Busbahnhof)
- Freizeitaktivitäten alle Generationen
- Skateranlage im Park

### **Bahnhofsgebäude**

- Bahnhofsgebäude – prominenter Bau/Ort zum Park + zur Stadt
- sanierungsbedürftiges, leeres Gebäude (300 qm Wohn- und Nutzfläche) nur 1 Whg. belegt

- Ausrichtung auf die Parkgestaltung (Bühne)
- kommunaler Besitz mit Notwendigkeit zur Nutzung
- Ideen: Gastronomie, Infopunkt, Galerie/Ausstellungsraum, Radlerpension in den Obergeschossen, Fahrradwerkstatt
- dringend: Nutzungsstudie mit Bauzustandsgutachten verbinden

#### **Kann der Park mehr? Will er mehr?**

- Erholungsort, Grünanlage, Veranstaltungsort, Filmnächte (Tribüne auf Höhe Bahnhof)
- Spielplatz / Kinder
- historischer Lernort (Verweise auf frühere Nutzung)

#### **ISEK Mögliche Maßnahmen**

- Infosystem Weg in die Innenstadt (auch touristisch notwendig)
- Auffindbare Verbindungen Rad- und Fußwege in Richtung Innenstadt (Marktplatz) entwickeln

#### **ISEK Vorschlag zum künftigen Prozess**

- Kommen die wesentlichen Interessengruppen im Umfeld auf ihre Kosten?
- Anwohner weiter einbinden?

#### **Themen am Weg**

- ehemaliges Ladengeschäft (Am Bahnhof 8), steht teilweise leer, als Gebäude eine Barriere zur Stadt
- Leergrundstück Sonnenstraße, FINr. 91,  
Was passiert hier? Parkpalette oder Vollbebauung mit 2 UG Tiefgarage
- Sigmund-Wann-Straße, Durchgang zw. Maximilianstraße und Sigmund-Wann-Straße beschildern, inszenieren,
- Hotel Kronprinz-Areal, wird den Durchgang zur Maximilianstraße betonen und sichtbar machen.

### **3 MARKTPLATZ THEMEN**

#### **Erlebnisraum Marktplatz**

- Bodenbelag ist zu grob, sollte glatter/benutzbarer sein
- Baumscheiben sind als Barrieren im Platz für eine zusammenhängende Nutzung kontraproduktiv
- Bäume sind nicht ausgeschlossen, Bestandsbäume sind zu groß/breitkronig (Alte Fotos zeigen kleinkronigere Bäume)
- Anordnung der Bäume in der Reihe verstärkt den Straßencharakter
- Café-/Gasthausbesitzer sollten Gelegenheit zur Außengastronomie nutzen dürfen
- Rathausfassade sollte als 1. Haus am Platz wirken

- Schwerlastverkehr wird als belastend für den Platz wahrgenommen (Varianten zur Entlastungsführung ist in der Diskussion – Stadtratsbeschluss liegt vor, Verkehrskonzept wird Lösungen aufzeigen.

#### **Empfehlung**

- „Konsensplan“ aus den Wettbewerbsergebnissen und nachfolgenden Bürgervorschlägen als nächsten Arbeitsschritt

- Platz in der Vorbeifahrt sichtbarer machen sowie ihn großzügiger erscheinen lassen. (möglicherweise Reduzierung der Bestandsbäume, Überarbeitung Möblierung,
- Platz mittels Neubelag über Ludwigstraße/Maximilianstraße ausdehnen

## **4 SECHSÄMTERTROPFEN-AREAL THEMEN**

### **Input: Ulrich Wieler, UmbauStadt Weimar**

#### **Gebäude und Grundstück**

- Imageträger/Marke Sechsamtertropfen unbedingt bewahren. Marke - besser verwerten!
- Neubelebung des Bestandes zweifelhaft, Gebäude sprengt den städtischen Rahmen
- Sinnvoller ist eine Konversion, d.h Neunutzung des Geländes mit einem neuen Konzept

#### **ISEK Mögliche Maßnahmen**

- Zwischenerwerb durch KU Immobilien oder frühzeitige Kooperation mit Investor/Bauträger in bezug auf geplantes Verfahren:
- Machbarkeitsstudie für das Gelände (Kubaturen, Erschließung, Bodenqualität, Nutzungsmöglichkeiten)
- Wettbewerb/Gutachterverfahren auf Grundlage der Machbarkeitsstudie

#### **Themen am Weg**

- Verkleidung des Eckgebäudes der Farbenwerke ist ziemlich bunt
- Farbenwerke als Produzent am Standort Wunsiedel wichtig
- Attraktionen Kreuzfall, Krugelsbach, Wilma-Brunnen

## **5 FREIRAUM RÖSLAU THEMEN**

#### **Eisweiher und Park**

- Eisweiher wird in der Form als zu geometrisch, zu wenig naturnah empfunden

- Kein Badeweiher
- Wird aus als „Sportweiher“ oder „Kahnweiher“ bezeichnet
- Es wird an einen alten Pavillon erinnert, der hier gestanden hat. Fotos sind dazu vorhanden (Kontakt: Herr Maramar)
- Ist im Zusammenhang als grünplanerische Aufgabe zusammen mit den (unbenutzten) Tennisplätzen und dem Kinderspielplatz weiter westlich zu sehen.

#### **Röslau**

- Röslau ist auch Biotop und / oder innerstädtischer Naherholungsraum und nicht nur als Wasserführung
- auch hier wird das Ufer als zu „kanalhaft“ und zu wenig naturnah empfunden.

#### **ISEK Maßnahmen**

- Anbindung an Innenstadt und Katharinenberg verbessern
- Sichtachsen von/zur Stadt im Bewuchs ermöglichen (Verweis auf Parkpflegewerk für den Bürgerpark Katharinenberg, Landschaftsarchitektin: Marion Dubler, Bamberg)
- Infosystem Innenstadt, Beschilderung
- Radweg entlang der Röslau als Möglichkeit prüfen, und mit Radwegeprojekten des Landkreises in Einklang bringen (Kontakt aufnehmen: Regionalmanagement Ronald Ledermüller)

#### **Themen am Weg**

- Einmündung Luisenburgstraße / Marktredwitzer Straße wird als zu großzügig empfunden. Kreisverkehr wäre auch keine Lösung – zu weitläufig und im Gefälle nicht realisierbar.
- Zuwegung zum Katharinenberg nachvollziehbar (barrierefrei) machen

## **6 SCHLACHTHOFGELÄNDE THEMEN**

#### **Neubauten auf Schlachthof-Gelände**

- Neubau Hofgässchen ist weit gediehen
- ebenso Gewerbebau an der Ecke, davor: Grünstreifen zur Röslau bleibt in kommunalem Besitz
- Umfeldgestaltung ist hier noch zu leisten, denn hier gestaltet sich ein 1. Eindruck für Ankommende aus Südosten

#### **ISEK Mögliche Maßnahmen**

- Landschaftsgestaltung entlang der Röslau zum Thema machen, Einbeziehen der Radwegethematik und Umfeld Steinerne Brücke
- Einbeziehen der Entwicklungsziele Katharinenberg

## 7 JEAN-PAUL-STRASSE THEMEN

### Gärten entlang der Straße

- Wichtige zusammenhängende Grünanlage um die Wunsiedler Stadtmauer
- Gärten der Partnerstädte, sind selten besucht
- Straße wirkt laut und wenig einladend
- Holz-Staketenzäune wirken etwas unstädtisch/ländlich. Ersatz durch Metallzaun?

### Stadteingang Ost

- Kreuzung Ludwigstraße/Jean-Paul-Straße/Maximilianstraße, sehr umfangreiche Kreuzung,
- Kreuzung Egerstraße/Jean-Paul-Straße/Maximilianstraße, sehr umfangreiche Kreuzung
- Wie gestaltet man diese Kreuzungen für Fußgänger und Radfahrer?
- Was sagt die Verkehrsuntersuchung dazu?

### Themen am Weg

- Heutiges Sparkassengebäude wird (nach Neubau und Umzug an den Standort des ehem. Hotel „Kronprinz“ bald von Finanzbehörde (mit Scan-Zentrum) übernommen, dann notwendige Neugestaltung im Rahmen einer Sanierung nötig.

## 8 EGERSTRASSE EDEKA THEMEN

### Edeka als Nahversorger

- Standort will sich verändern (nach Süden), Öffnung zur Stadt mit Café und Backshop
- Das schafft eine bessere städtebauliche Einbindung des E-Center
- Wichtig ist eine möglichst schnelle, plausible (Beschilderung) Zuwegung zur Altstadt. Das ist heute nicht der Fall – reine Ausrichtung auf Autofahrer/Parkplatz/Nordstadt

### Einzelhandel wohin?

- Es fehlen immer wieder einzelne Branchen.
- Jedoch: was in Marktredwitz angeboten wird, wird sich in Wunsiedel schwerer ansiedeln
- Idee zum business improvement district könnte überlegt werden – gibt es dazu Grundlagen? Gäbe es ausreichend Eigentümer, die mitmachen würden?
- Erdgeschosse freigeben für andere Nutzungen, es wird nicht überall Läden geben
- Wunsiedel als Tourismusort darf Läden am Sonntag öffnen. Wird wenig genutzt? Wie gemeinsam und

abgestimmt müsste das geschehen?

- Wie können die verbliebenen und neuen Einzelhändler ein Wunsiedler Angebotsprofil entwickeln?
- Wie kann man dem Online-Handel trotzen? Eigene örtliche vernetzte Onlineplattform etablieren?

Verweis auf Beispiele und Modellvorhaben

- Welche Akteure im Einzelhandel sind aktiv? Oder ziehen aus dem „Ernst der Lage“ positive Energie und Innovationswillen